

Länge in der Nacht

Roman von Otto Salzer-Niemalsch
 Amerik. Copyright 1923 by A. Madsack & Co., Hannover
 (Hamburg vertrieben)

Vorens stand auf. Bitternd in der Rille dieses verhassten Blicks. Jährend legte er die Hände auf Golechts Schultern.

„Und doch bitte ich dich um Menschlichkeit, Virens. Wenn du die Gerechtigkeit in die Welt bringen willst, so laßst du es doch nicht durch Ungerechtigkeit. Dein Glaube mag gut sein, aber die andern, die deinen Willen tun, tun Durchbares. Das ist ein Glaube ohne Sinn. Du antwortest mir mit vielen Tropfen; ich frage dich eben: Soll die Welt besser werden, wenn sie ärmer wird? Muß die Schönheit zerstört werden, nur weil sie viele von uns rettet? Ich wünschte, du könntest einmal zusammen mit mir die Luft atmen, die ich in Duerdingen atme. Dort ist alles Ruhe und Gleichmaß und Ehrfurcht und Adel. Dort habe ich den Namen Heimat verstanden. Das ist den Deutschen dort alles. Und das sollte eines Tages fortgemischt sein wie niemals gewesen? Nur weil du glaubst, daß die Welt falsch gebaut ist und ein andres Leben beginnen muß?“

Golecht schaute in der Dunkelheit nach Vorens Händen, zog sie von seinen Schultern herab, hielt sie fest.

„Was haben sie mit dir gemacht?“ sagte er grimmig. „Begehrt haben sie dich, du gehst wie ein Knechtswandler. Mensch, Freund, Bruder, begreifst du nicht, daß du dich selbst verläßt? Dich selbst ins Gefängnis schlägst? Du schämst dich ja deiner Mutter, verlaugst dein Blut! Warum laßtst du vor dir selber fort? Sag mir das.“

„Weil ich mich vor mir selbst fürchte“, sagte Vorens, als spräche er aus einer inneren Stimme nach.

„Dann bleibe bei mir, Vorens, bei uns!“ Das sprach sie weich und bittend. „Hier wirst du das Härteste verkennen. Da wirst du frei werden. Die andern machen dich unfrei. Bleibe hier! Du brauchst dich von deiner Kunst nicht zu trennen. Stelle sie nur in ein andres Licht. Schenke sie uns, die wir arm und hart und einsam sein müssen. Und wir werden es dir besser danken und dich besser verstehen als die andern.“

Vorens senkte den Kopf. Victoria Regina erfüllte ihn ganz und gar.

„Ich würde erziehen“, sagte er leise, „ich brauche Wärme und Licht. Ich kann nicht einsam sein.“

Virens ließ jählings seine Hände fallen.

„Wer das nicht kann, der ist verloren. Und dem ist nicht zu helfen. Geh auf das alte, herrliche Schloss zurück, in verheiratete Gesellschaft. Stelle dich ein in verlogenen, verheirateten Gängen. Laß dich verführen und dich abschließen, wenn sie deiner müde sind. Wed in Wärme und Licht, die nur Blendwerk

und Vögel sind — in eine Welt, die dir doch niemals gehört. Die Welt gehört uns! Werdeft du? Uns!“ Vorens lächelte wieder ganz langsam.

„Dieser ein schöner, kurzer Traum als eine lange, verzweifelte Wirklichkeit... Und wenn ich dich noch einmal bitte — Virens, um unfreier alten Freundschaft willen bitte: Hilf mir Duerdingen retten und erhalten, weil es mir um eines einzigen Menschen willen heilig ist...“

„Auch meine Freundschaft für dich kann es nicht retten“, sagte Golecht kalt und schneidend. „Mein Weg ist vorgezeichnet. Ich muß erbarungslos sein. Was fallen muß, wird fallen... nicht nach meinem Willen, sondern nach dem Willen des Volkes, das allein zu bestimmen und zu herrschen hat. Wehe denen, durch die all dies Kergernis in die Welt kam. Sie waren taub und blind, nun sind sie ja nicht mehr taub. Fort mit ihnen! Das sage deinen Freunden von Virens Golecht.“

Da hob Vorens sein Gesicht, und der Apotheker sah in diese Augen, die weit geöffnet in einer namenlosen Trauer auf ihn gerichtet waren. Als sammelten sich in diesem finsternen Oran alle Seiden des Lebens und des Sterbens, und dieser Ausdruck erglitz auch Golechts Gesicht.

„Aber noch kannst du ruhig bei deinen Schaffertätigkeiten bleiben“, fuhr er fast begütigend fort. „Wir haben keinen unaufrichtigen Siegeszug vor uns. Wir kämpfen gegen granitene Mauern an, und es dauert lange, bis sie fallen. Ich weiß es wohl. Wir gehen vorläufig nicht weiter vor. Aber wir kommen wieder.“

Ein Entsetzt unendlicher Erleichterung löste sich von Vorens Lippen. Und überraschend schnell wechselte die Schritt in seinen Jagen. Die Trauer schmolz dahin. Die Freude strahlte wie durch dunkles Gewölbe hindurch.

„Ich“, sagte er, „nun weiß ich erst, wie schön das Leben ist.“

Golechts Hände klammerten sich an die Pfosten der Türe, als wollte er sie zusammenreißen.

„Du bist, wie sie alle sind“, lang seine rauhe, erstickte Stimme. „Das Leben ist ja groß für euch kleine, vielverheißene Seelen. Darum scheide dich meine Straße so weit von der euren.“

Er trat ins Freie. Imfischen den Baumkronen scharfeten ein paar weiße Sterne an dem amethystfarbenen Himmel.

„Meine Zeit ist um. In ein paar Stunden werden wir schon in schwerem Kampfe. Fahre heim! Ein Auto soll dich so weit bringen, wie du willst. Laß uns hier Abschied nehmen! Trotz allem habe Dank, daß du kamst!“

Ihre Hände fanden sich in festerem Druck.

„Was auch kommen mag, Virens, wir bleiben Freunde, und wenn du mich einmal brauchst...“

„Vorbei“, sagte Golecht hart und rau und hob die Hand. „Die Freundschaft mag bleiben, dich habe ich heute begraben.“

Schweigend gingen sie in das Rathaus zurück.

Eine fröhliche Urstube mochte durch alle Korridore und Räume des weltlichen Gebäudes. Ein Strom von Menschen ergoß sich über die Treppen hinauf und hinunter. Die Hände hallten von Stimmengewirr wider.

Das Vorzimmer Golechts war überfüllt, nur schwer machte er sich Bahn. Jetzt, in dem scharfen Rampenlicht, sah Vorens erst, wie bleich er war. Rote Flecken brannten auf dem edla gemischten Gesicht. Ohne sich noch einmal nach Vorens umzusehen, verschwand er in seinem Zimmer.

Eine halbe Stunde später wurde Vorens zu einem geschlossenen grauen Kuts geföhrt, sein Fahrrad lag auf dem Herde. Der weiße Kartplatz, von elektrischem Licht überstrahlt, war von dicht ineinandergepackten Menschenmassen bedeckt.

Am Treppenaufgang des Portals stand die kleine Budde. Ihre kahlen, dunklen Augen grühten und freudigten Vorens. „Stellen Sie ein!“ sagte sie freundlich. Dann reichte sie ihm den kleinen Revolver in den Hagen hinein. Unverwandt sah sie ihn an.

„Als Sie bei Golecht eintraten, habe ich ihn zum erstenmal lächeln sehen“, sagte sie, „das werde ich Ihnen nie vergessen.“

Die Vorens ein Wort der Erwiderung fand, war sie schon zurückgetreten und verschwunden. Das Auto setzte sich unter lautem Quersengelächel in Bewegung und fauchte in die Nacht hinein.

IV.

Am folgenden Nachmittag trafen Vorens und der Chauffeur in dem grünen Auto wieder auf Schloss Duerdingen ein. Nach seiner Abfahrt von Virens war alles still verlaufen. Er war noch in der Nacht wieder bei dem im Hotel wartenden Chauffeur angekommen und schielte sich erst einmal aus. Dann meldete er telephonisch seine Rückkehr zum Schloß an. Auf der Fahrt durch den stürzenden Janitang durchlebte er alles noch einmal wie einen merkwürdigen Traum. Und als er von ferne schon die weiße grüne Fassade mit dem goldenen Wappen von dem Schloß statieren sah, da war es ihm, als winkte ihm eine liebe Hand ein Willkommen zu. Und er war sehr frohlich.

Graf Hellms empfing ihn am Portal mit ausgestreckten Händen.

„Sie bringen gute Nachrichten!“ rief er lebhafter, als es sonst seine Art war. „Ich weiß es. Sie haben Ihre diplomatische Mission offenbar glänzend erfüllt. Sie haben sich für Fremde und ihre Angelegenheiten großen Mühen, Unbequemlichkeiten und schließlich auch Gefahren ausgesetzt. Seien Sie überzeugt, daß ich das in vollem Umfange zu würdigen weiß.“

Er drückte Vorens fest die Hand, aber wieder in der Haltung eines Souveräns, der voller Bewußtsein einen hohen Orden austeilt.

Vorens wurde sehr rot.

„Erlaubt, mein einzelnes Verdienst ist mein Glück. Wenn mir nicht viel glückliche Zufälle zu Hilfe ge-

kommen wären, hätte ich wahrscheinlich nichts ausrichten können.“

Der Graf klopfte ihm leicht auf die Schulter. „Sticht so beschneiden!“ sagte er. „Zufall oder nicht ist es. Sie haben sich mit Bravour in die Schanze geschlagen, und ich bin sehr überzeugt, daß der plötzliche Abbruch der ganzen Golechtischen Aktion irgendeine Ihrer Vermittlung auszumachen.“

Vorens sah sehr erkrankt drein.

„Abbruch? Erlaubt, vielleicht wissen Sie etwas mehr als ich. Ich ich Golecht verließ, schien allerdings eine Entscheidung bevorzuziehen, aber daß sie demselben gefallen sein soll, ist mir neu.“

(Fortsetzung folgt)

Pflege die Haut mit KOMBELLA!

Mutter und Kind befinden sich wohl

Der Kalkmangel Ihrer Nahrung auszugleichen, die Widerstandskraft Ihres Körpers dadurch zu erhöhen, die Zahnerhaltung bezu. Zahnerkrankung zu fördern und der durch Kalkmangel hervorgerufenen Neigung zu Krankheiten vorzubeugen wirkt.

Wissenschaftlich erprobt als zuverlässiges Mittel zur Erzielung eines genügenden Kalkgehaltes unserer täglichen Nahrung ist

Kalzan

(Calcium natrium-lactum)

geföhrt durch F. Hoffmann-Lauden & Co., 1937/38 nach Vorarbeit der Universitäts-Laboratorien in Gießen.

Wird als taufend wertvolle Bestandteile haben den Wert des Kalzans gutachtlich bezeugt.

Eine ausreichende Zufuhr für werdende und stillende Mütter verdient kostenlos.

Johann H. Müllner
 (Schweizerfirma von Baur & Cie., Genesatornerstr.)
 Berlin SW 48, Friedrichstraße 231/A.

Proben kostenlos und versendet. 1000 Kalzan in Packungen zu 90 und 45 Tabletten in jeder Apotheke und Drogerie.

Proletariat sind STERN-Haler-Floeken und sie helfen Ihnen. Dreißig Teller guter Suppe gibt ein Päckchen aus! Schlesiische Mühlenwerke A.-G. Breslau 13

Beste Reisefloeken
 Beste Handfloeken
 Beste Bettdecken
 Beste Kissen

Richard Günel
 Rostockerstr. 5

Wachtung!

Fabrikniederlage in
Warten-Zigaretten
 u. **Rosum-Zigaretten**
Zigarren u. Zitate

erster Fabrikten Deutschlands
Stadtlager der Schokoladenfabrik von Schmale & Witz
 in Extra-Qualitäten

Günstige Einkaufsquelle für
 Großhändler u. Spezialgeschäfte
Reinhardt, 2. Ede Bettmerkt.
Henry Brüddner.

Beste Käsebutter
 Beste Margarine
 Beste Speiseeis

Korb Möbel
 billigste Preise!
 große Auswahl
 eigene Werkstätten
CURT ENDLER
 Am See 42

Brennholz und Kohlen

(Breitfalls für Büdereien)

Bestes prompt die
 Arbeitsstätte der Stadtmission, Dr.-Fr., Wittenbergstr. 2
 Tel. 28386

Hermann Görlach

Ringfrei,
 daher billigste Berechnung bei sorgfältigster Bedienung und fast stets professionellste Rücklageleistungen mit Kraft- oder Bahnmobilwagen nach und von allen Plätzen des In- und Auslandes

100 Möbelwagen :: 4 Kraftmobilwagen
 Eigene Lagerhäuser
 Kostenfreie, erfolgreiche
Wohnungstauschvermittlung
 Fernsprecher 32702

Für unseren Inventur-Ausverkauf

Richtlinie

wirkliche Preisermäßigung

vom 15.—25. Januar ist die einzig mögliche und für uns gegebene streng reelle und bekannt solide

eine in allen Abteilungen unseres Spezial-Hauses für jeden einzelnen Artikel zahlenmäßig zu prüfende

die als Rabatt von 20% bis 10% auf jeden Kassenzettel gekürzt ist und errechnet ist unter Prüfung und

unter eigener Kontrolle des Käufers

Die Ermäßigung beträgt und wird gleich auf dem Kassenzettel gekürzt

20% Rabatt

für alle Artikel aus Seide und Kunstseide

Damen-Strümpfe
 Herren-Socken
 Schlupfhosen
 Damen-Jumpers
 Damen-Jackets

Damen-Sport-Westen
 Kinder-Mützen
 Damen-Mützen
 Herren-Schals
 Damen-Schals

und andres mehr

Alle Strickgarne und schon im Preis zurückgesetzte Artikel, die mit besonderem Etikett gezeichnet sind, netto ohne jeden Rabatt

10% Rabatt

für alle Artikel aus Wolle und Baumwolle

alle Strumpfwaren
 alle Trikotagen
 Oberhemden
 Handschuhe
 Nachthemden
 Herrenkragen

Schlafdecken
 Mützen
 Gamaschen
 Sport-Artikel
 Jumpers
 Strickjacken

und vieles andre mehr

Strumpfhhaus Günther

nur Ecke Seestraße — Breite Straße
 Keine Filiale in Dresden